

# Wulff überrascht mit drei Frauen

**KABINETTSUMBILDUNG** Entlassene Minister geben Erklärungen ab – Wechsel auch bei Staatssekretären

Die Landtags-Opposition kritisierte den Minister-tausch. Aus der CDU-Fraktion wurde niemand berufen.

VON MARCO SENG,  
REDAKTION HANNOVER

**HANNOVER** – Der Ministerpräsident gab sich locker und entspannt. Am Morgen hatte er 14 Firmen auf der Hannover Messe besucht, am Abend standen drei Reden auf dem Programm. Dazwischen ver-

Wochenlang hat der Regierungschef geschwiegen, um dann energisch durchzugreifen. Gleich vier CDU-Minister müssen die Regierungsbank verlassen und sich wieder in die Fraktionsreihen setzen.

Sehr kurzfristig hatte Wulff Lutz Stratmann (Wissenschaft), Elisabeth Heister-Neumann (Kultus), Hans-Heinrich Ehlen (Landwirtschaft) und Mechthild Ross-Luttmann (Soziales) über seine Entscheidung informiert. Am Montag verabschiedeten sich drei Minister mit persönlichen Erklärungen. Stratmann sagte seinen für Mittwoch geplanten Messe-Besuch und andere Termine ab.

So erwartungsgemäß die Auswechselungen waren, so überraschend kamen die Einwechselungen. Dass Kultusstaatssekretär Bernd Althusmann die glücklose Heister-Neumann ablösen würde, war allgemein erwartet worden. Die drei Frauen, die Wulff aus dem Hut zauberte, hatte dagegen kaum jemand auf der Rechnung. Eine Regierung zeichne sich auch dadurch aus, „dass sie sich selbst erneuert“, sagte der Regierungschef bei der Vorstellung der neuen Minister im Gästehaus der Landesregierung. Es gehe darum, die Weichen für 2020 zu stellen. „Kein Kabinettsmitglied hat sich etwas zu-



Ministerpräsident Christian Wulff (l.) mit den neuen Kabinettsmitgliedern (v.l.): Aygül Özkan (Soziales), Astrid Grotelüsch (Agrar), Johanna Wanka (Wissenschaft) und Bernd Althusmann (Kultus) – alle CDU. Unten die ausgeschiedenen Minister (v.l.): Elisabeth Heister-Neumann, Hans-Heinrich Ehlen und Mechthild Ross-Luttmann

BILDER: DPA



schulden kommen lassen.“

Die größte Überraschung ist wohl die Berufung der 38-jährigen Aygül Özkan für das Sozialressort. Mit der Deutsch-Türkin aus Hamburg wird erstmals eine Frau mit ausländischen Wurzeln Ministerin in Deutschland. Als Begrüßungsgeschenk bekam Özkan gleich noch die Zuständigkeit für das Thema Integra-

tion von Innenminister Uwe Schünemann (CDU). Dafür muss sie die frühkindliche Bildung und Staatssekretärin Christine Hawighorst (CDU) an das Kultusressort abgeben. Neuer Staatssekretär im Sozialministerium wird der Linger Oberbürgermeister Heiner Pott (CDU).

Özkan gab sich selbstbewusst. „Das wird nicht vom

Finanzminister alleine entschieden“, antwortete sie auf die Frage nach möglichen Sparvorgaben für ihr Ministerium. Auch vor einer Konfrontation mit Schünemann bei der Ausländerpolitik scheut sie sich offenbar nicht.

Nicht ganz so ausgeruht kam die neue Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüsch (Ahlhorn) zur Vor-

stellung. Wegen des Flugverbots durch die Aschewolke musste sie mit dem Auto 20 Stunden von Venedig nach Hannover fahren. Grotelüsch ließ sich dadurch die Laune nicht vermiesen. „Wir wollen Agrarland Nummer eins bleiben“, sagte sie.

Während die Landtags-Opposition die Kabinettsreform als „Bankrott-Erklärung“ und „Verzweiflungstat“ bezeichnete, gab es von den Regierungsfractionen Lob. Dass keiner der neuen CDU-Minister aus der Fraktion kommt, löste allerdings auch Verwunderung aus. Fraktionschef Davit Thümler und Parlamentsgeschäftsführer Björn Thümler (Berne) hatten angeblich abgewunken.

## Nach sechs Monaten im Bundestag Ministerin im Land

**KABINETTSUMBILDUNG** CDU-Abgeordnete Astrid Grotelüsch aus Ahlhorn – Diplom-Ökotrophologin

VON NORBERT WAHN,  
REDAKTION BERLIN

**AHLHORN/BERLIN** – Mutter von drei Söhnen, Unternehmerin, Bundestagsabgeordnete – Astrid Grotelüsch ist eine viel beschäftigte Frau. Die Zeit im Deutschen Bundestag war nicht sehr lang, ab kommenden Dienstag ist die 45-Jähri-

ge dafür Landwirtschaftsministerin in Hannover.

In Köln geboren, w

studierte nach dem Abitur in Bonn Haushalts- und Ernährungswissenschaft. Das Studium schloss sie 1990 als Diplom-Ökotrophologin ab. Während eines Praktikums auf einem Bau-

ernhof in Oldenburg lernte sie ihren Mann kennen. Man zog in Ahlhorn zusammen, 1991 wurde geheiratet. Garlich Grotelüsch arbeitet im elterlichen Betrieb, einer Mastputenbrütereierei.

„Durch meinen Beruf hatte ich natürlich einen Bezug zur Landwirtschaft. Mein Schwerpunkt war Lebensmittel-Mar-

keting“, erklärt die CDU-Politikerin. Das Wissen konnte sie seinerzeit gut gebrauchen, jetzt als Landwirtschaftsministerin erst recht.

Vor zehn Jahren trat die 45-Jährige dann der CDU bei. Sie kandidierte für den Gemeinderat, war nach vier Jahren Fraktionsvorsitzende, sitzt im Kreisvorstand ihrer Partei und

gehört seit 2006 dem Kreistag an. Im letzten Jahr dann die Kandidatur für den Bundestag. Astrid Grotelüsch gewann am 27. September 2009 mit 48,8 Prozent ihren Wahlkreis (Oldenburg-Land, Delmenhorst, Wesermarsch) direkt – was der CDU nach 41 Jahren zum ersten Mal gelang.